Sonntagsblatt zum Bruder-Konrad-Fest in Parzham

am 01. Mai 2021 im Pfarrverband Bad Griesbach – Lesejahr B

Liebe Schwestern und Brüder,
Gnade und Friede von Gott, der bei uns Menschen Wohnung nimmt, damit auch wir bei ihm wohnen, sei mit euch. Die Bibel spricht immer wieder davon, wie Gott bei uns Menschen Wohnung nehmen möchte, um bei uns zu sein und uns zu dienen. Das ist Gottes-Dienst im wahrsten Sinn des Wortes. Nun hat uns Jesus in den vielen Wohnungen im Haus seines Vaters einen Platz vorbereitet, damit auch wir bei ihm wohnen können und uns in seinen Dienst stellen. Das ist dann unser Gottesdienst, ebenso im wahrsten Sinn des Wortes. Der Heilige Bruder Konrad hat sich Gott geöffnet, so dass Gott in ihm wohnen konnte. Dadurch hat er sich in den Dienst nehmen lassen für Gott und die Menschen und hat Wohnung genommen bei Gott und den Menschen.

Kyrierufe:
Herr Jesus Christus, du bist in unsere Welt gekommen.
Du hast uns einen Platz in den Wohnungen bei Gott vorbereitet.
Dir dienen wir, indem wir bei Gott und den Menschen wohnen.

1. Lesung: Offb 11,19a; 12,1-6a.10ab
2. Lesung: Gal 4,4-7
Evangelium: Joh 2,1-11

Predigt:
In dieser Krisenzeit, in der wir uns alle durch eine ausgerufene Corona-Pandemie befinden, spricht die Politik immer wieder vom „Home-Office" und möchte, dass möglichst viele Menschen ihrer Arbeit im „Home-Office" nachgehen. Auch die Kirche kann von einem „Home-Office" sprechen und ebenso den Wunsch äußern, dass möglichst viele Christen im „Home-Office" arbeiten. Mit Blick auf den Heilige Bruder Konrad sehen wir einen fleißigen Diener im „Home-Office"

Da ist zunächst sein Dienst an der Klosterpforte. An diesem Ort war er zuhause, hatte sogar ein Bett dort stehen und diente den Menschen in den verschiedensten Anliegen. Deutlicher kann ein „Home-Office" nicht beschrieben werden. Darüber hinaus war Bruder Konrad immer wieder Zuhause bei Gott und verrichtete durch seine Gebete und sein Ministrieren den Dienst vor Gott und für die Menschen. Damit werden die einzelnen Kirchengebäude zu einem „Home-Office". Hier in Parzham am Bruder-Konrad-Geburtshof fühlen sich viele Gläubige wie „Zuhause", sie erleben hier eine Kraftquelle für ihr Leben. Gerade jetzt, bei diesem Gottesdienst, wird dieser Ort hier für uns alle zu einem „Home-Office".
Hier in Parzham fand Johannes Birndorfer zu seinem Glauben. Er öffnete Gott sein Herz und Gott nahm in ihm Wohnung. Wir können sagen: Gott begann sein „Home-Office" im Johannes Birndorfer, dem späteren Bruder Konrad. Das wird noch einmal deutlicher bei Maria, von der die heutigen Schrifttexte sprachen. Maria öffnete für Gott ihr Herz, so dass Gott unter ihrem Herzen Wohnung nimmt und in Jesus Mensch wird. Ein gemeinsames „Home-Office" von Gott und Mensch, ein gemeinsames Zuhause in einem Körper. Das kann dann auch für uns ein Bild werden. Wir öffnen uns Gott, damit Gott in uns Wohnung nimmt und es entsteht ein gemeinsames „Home-Office", indem Gott mir dient und mich stärkt und ich Gott diene und aus dem Glauben heraus lebe.
Im Evangelium wird das „Home-Office" noch weiter gefasst und nicht nur auf meine Wohnung und meine Person bezogen. Jesus ist zu einer Hochzeit eingeladen und befindet sich damit zwar in einem Haus von Freunden oder Bekannten, aber doch in einem fremden Haus. Sowohl Maria als auch Jesus benehmen sich so, als ob sie Zuhause wären. Maria gibt den Dienern Anweisungen und Jesus sagt den Dienern, was sie zu tun haben. Da wird nicht nach einer Erlaubnis gefragt, ob es schon recht ist, dass ihnen aus ihrer Notlage geholfen wird, sondern da wird das fremde Haus zum eigenen „Home" und in diesem neuen Zuhause wird gearbeitet, das getan, was jetzt gerade wichtig ist.

So entsteht ein christliches „Home-Office" durch mein Tun in meinem Zuhause, aber auch dadurch, dass ich Gott zu mir kommen lasse, und ebenso dadurch, dass ich einen fremden Ort zu meinem Handlungsort mache. Bruder Konrad hat in diesem Sinn seinen Dienst im „Home-Office" geleistet, im Kloster, bei und durch Gott und bei den Menschen. Wie er können auch wir in den Dienst treten, zu einem christlichen „Home-Office", gerade in dieser schweren Zeit. – Amen.

Fürbitten:

Auf die Fürsprache Marias, der Schutzfrau Bayerns, des Heiligen Josefs und des Heiligen Bruder Konrad von Parzham treten wir mit unseren Anliegen vor Gott.

- Maria öffnete sich für Gottes Anruf und bildete für Gott ein „Home-Office". Mach alle Verehrer des Heiligen Bruder Konrad bereit sich für Gott zu öffnen, damit Gott durch sie wirken kann in dieser Welt und Zeit. Bei uns Wohnung suchender Gott. – Wir bitten dich, erhöre uns.
- Josef der Arbeiter diente als ein stiller und fürsorglicher Begleiter und machte verschiedene Orte zu seinem „Home-Office". Öffne den Mitgliedern und Wohltätern des Bruder-Konrad-Vereins die Augen für die heutige Not und ermutige sie zum stillen und fürsorglichen Handeln. Bei uns Wohnung suchender Gott.
- Bruder Konrad machte nicht nur die Klosterpforte zu seinem „Home-Office". Sieh auf alle Angehörigen im Orden der Kapuziner und auf alle Frauen und Männer in der Seelsorge und ermutige sie zu einem Dienst in der Kirche und in der Welt, vor Gott und bei den Menschen. Bei uns Wohnung suchender Gott.
- Hier am Geburtsort in Parzham finden viele Pilger ihr Zuhause und ihr „Home-Office". Stärke sie immer wieder an diesem Gnadenort, bis wir alle einmal, mit den verstorbenen Mitgliedern des Bruder-Konrad-Vereins, in den himmlischen Wohnungen unsere Heimat finden. Bei uns Wohnung suchender Gott.

Gott, du nimmst bei uns Menschen Wohnung, damit wir in dir wohnen können. Dich loben und preisen wir in Ewigkeit. – Amen.

Kommunionvers:
„Durch dieses Brot hat Gott sein „Home Office" in uns,
und wir sind gestärkt für unser „Home Office",
bei Gott und den Menschen." *Predigtgedanken*

Gebet zur Kindersegnung um 15.00 Uhr:
Lasset uns beten. - Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasst die Kinder zu mir kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Du hast den Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Segne auch diese Kinder, die sich heute hier versammelt haben. In der Taufe hast du sie beim Namen gerufen und sie als deine Kinder angenommen. Deine heiligen Engel mögen sie begleiten und vor jeder Gefahr bewahren. Lass sie in unseren Familien geborgen sein und zu verantwortungsbewusste und selbständige Menschen heranwachsen.
Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf euch herab und bleibe bei euch allezeit. - Amen.

Gottes Segen und Gruß,
bleibt gesund, achtet auf euch und die Anderen.

Im Gebet verbunden,
Gunther Drescher, Pfarrer